



ND-ALBUM

ND Tertiärkalkgruppe mit Ödland auf dem Goldberg in der Gemarkung Gundersheim

ND 331-473



(C. Lehr)

NSG-ALBUM

Tertiärkalkgruppe mit Ödland auf dem Goldberg in der Gemarkung Gundersheim

Entwicklung des Naturdenkmals im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	01.10.1971
Biotopbetreuung seit:	1996
Entwicklungsziel:	Artenreicher Kalkhalbtrockenrasen auf Tertiärgestein umgeben von Hecken als Puffer zum umliegenden Rebland. Offenhaltung und Entwicklung einer Lösskante. Erhalt des Status quo durch Mahd und Gehölzrückschnitt. Beseitigung von Neophyten insbesondere der Kugeldistel.
Maßnahmenumsetzung:	Mit Beginn der Biotopbetreuung zunächst Entbuschung und danach jährliche Mahd der Halbtrockenrasen. 2016 erneute Freistellung der Nordböschung. Seit 2016 selektiver Sommerschnitt von Brombeere und Stockaus-schlag. Seit 2017 gezielte Bekämpfung der Kugeldistel.
Zustand (früher):	(vor 1996) Von Gehölzen stark überwachsen, nur das südliche Drittel des Plateaus war offen.
Bisher erreichtes Ziel:	Offenhaltung der Halbtrockenrasen und Sicherung seltener Tier- und Pflanzenarten. Zurückdrängen der Gehölze im Randbereich und an der Lösskante. Erfolg der Kugeldistelbekämpfung erst in den kommenden Jahren.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Alzey-Worms“:**

Dr. Corinna Lehr
Tel: 06131-963990
mailto: lehr@biodata.gmbh

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

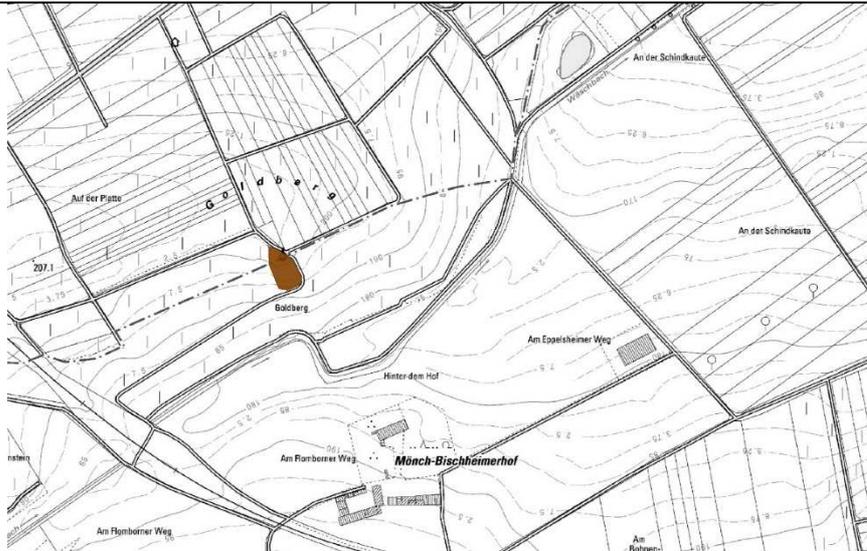
Fotos: C. Lehr
Text: C. Lehr
Stand: Dezember 2018

Lage des
Betreuungsgebiets
ND „Tertiärkalkgruppe
mit Ödland auf dem
Goldberg in der
Gemarkung Gunders-
heim“

(LANIS Mapserver,
Stand: 03-2018
Maßstab: 1 : 5.000)

Legende:

 ND (Naturdenkmale)



Maßnahmenfläche der
Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver,
Stand: 03-2018
Maßstab: 1 : 1.000)

Legende:

 MAS (Maßnahmen)

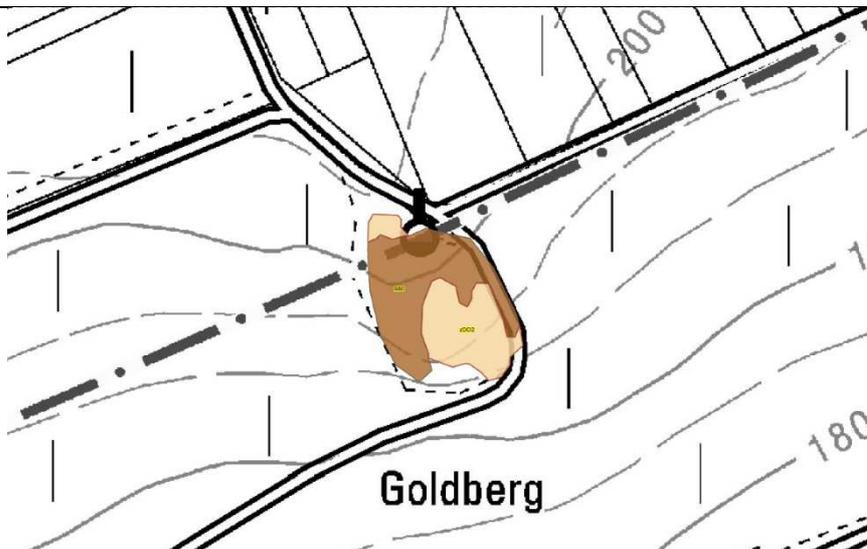


Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: 03-2018
Maßstab: 1 : 1.000)

Legende:

-  Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biototypen Punkte
-  BT Biototypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weidern, anthropogen bedingte Ökotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
-  BT L Ansaatenfluren, fischenthalten Hochstaudenflure
-  BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
-  BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





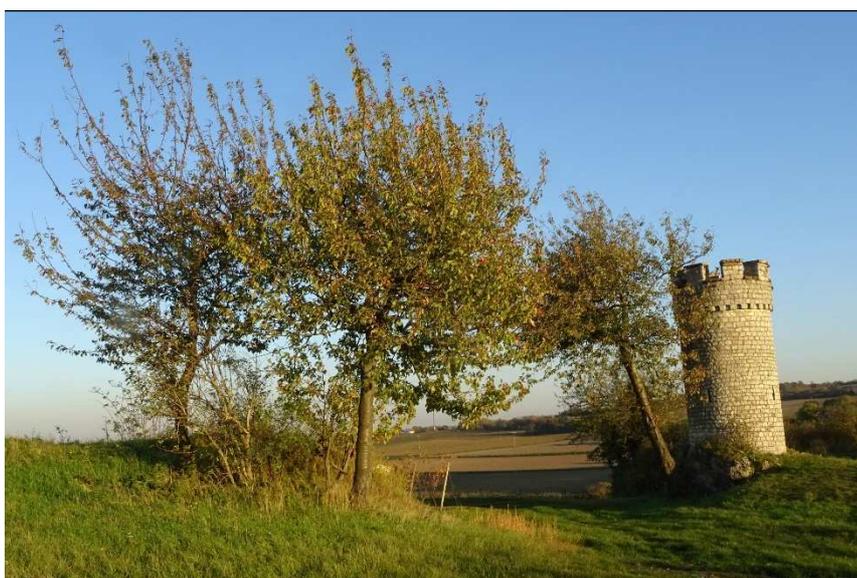
Blick nach Süden auf das Naturdenkmal auf dem Goldberg mit der Kirschbaumgruppe und dem Weinbergsturm

(C. Lehr, 2017)



Südseite des Naturdenkmals

(C. Lehr, 2017)



Herbststimmung auf dem Gundersheimer Goldberg

(C. Lehr, 2017)

Blick vom Plateau des Goldberges aus nach Süden auf den Mönch-Bischheimerhof.

(C. Lehr, 2017)



Der Weinbergsturm ist aus dem tertiären Kalkstein gebaut, der die Vegetation auf dem Goldberg prägt.

(C. Lehr, 2017)



Die Lösskante im Nordteil vor der Freistellung

(C. Lehr, 2017)





Das Siebenbürgisches Perlgras (*Melica transsilvanica*) ist eine Kennart der ruderalen Quecken-Trockenrasen.

(C. Lehr, 2017)



Die Kalksteine dienen der Zauneidechse als Unterschlupf.

(C. Lehr, 2017)



Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) bestimmen im zeitigen Frühjahr den Blühaspekt in den Kalk-Halbtrockenrasen. Neophyten wie die Kugeldistel verdrängen heimische Arten.

(C. Lehr, 2017)

Gewöhnliche Kuhschelle
(*Pulsatilla vulgaris*)

(C. Lehr, 2017)



Kugelköpfiger Lauch
(*Allium sphaerocephalon*)

(C. Lehr, 2017)



Kartäuser-Nelke
(*Dianthus carthusianorum*)

(C. Lehr, 2017)





Stare sammeln sich in den Kirschbäumen neben dem Weinbergsturm.

(C. Lehr, 2017)



Die Skabiosen-Flockenblumen bieten den Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) reichlich Nektar.

(C. Lehr, 2017)



Der Kleine Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia agestis*) ist eine typische Schmetterlingsart der Kalk-Halbtrockenrasen.

(C. Lehr, 2018)

Entbuschung im
Randbereich

(C. Lehr, 2017)



Die invasive Drüsige
Kugeldistel (*Echinops
sphaerocephalus*) hat
sich am Goldberg stark
ausgebreitet und stellt
ein Neopyhtenproblem
dar.

(C. Lehr, 2014)



Die zweijährigen Kugel-
disteln werden seit
einigen Jahren durch
Abschneiden der
Blütenköpfe bekämpft.

(C. Lehr, 2017)



Biotoptypische und seltene Arten**Pflanzenarten:**

- Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides* agg.)
- Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)
- Echtes Labkraut (*Galium verum* agg.)
- Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*)
- Elsässer Haarstrang (*Peucedanum alsaticum*)
- Erd-Segge (*Carex humilis*)
- Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*)
- Gemeiner Dost (*Origanum vulgare*)
- Gewöhnliche Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
- Gewöhnlicher Hufeisenklee (*Hypocrepis comosa*)
- Gewöhnlicher Natternkopf (*Echium vulgare*)
- Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)
- Haar-Federgras (*Stipa capillata*)
- Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Kugelköpfiger Lauch (*Allium sphaerocephalon*)
- Mehliges Königskerze (*Verbascum lychnitis*)
- Sichel-Hasenohr (*Bupleurum falcatum*)
- Sichel-Hasenohr (*Falcaria vulgaris*)
- Siebenbürgisches Perlgras (*Melica transsilvanica*)
- Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
- Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)
- Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*)

Tierarten:

- Große Turmschnecke (*Zebrina detrita*)
- Kleiner Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia agestis*)
- Schachbrett (*Melanargia galathea*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)